

salutatio, amplexibilis adoratio, für die letztere *cultura, cultus, servitium, servitium adorationis*.¹

3. haben die Franken diese Unterscheidung ganz genau verstanden, wenn auch vielleicht nicht an jeder Einzelstelle der fürchterlichen Übersetzung richtig wiedererkannt. Die LC. umschreiben die nikänische Meinung völlig treffend, III 17 S. 139 18: *Aiunt enim* [die Nikäner]: *'non adoramus imagines ut Deum nec illis divini servitii cultum impendimus; sed dum illas aspicimus et adoramus, illo mentis nostrae acumen defigimus, ubi eos, quorum illae sunt, esse non ignoramus'*. Ich wüßte nicht, wie man den Gedanken der Bilderverehrung klarer und treffender ausdrücken sollte. Was die LC. dagegen einwenden, ist vollauf sachlich. Zum einen sei die Unterscheidung von Bild und Bildgegenstand eine praktisch undurchführbare Subtilität (138 8), wie das aus den Worten des zyprischen Bischofs Konstantin (138 20) sogar offen hervorgehe: und allein dieser Beleg beruht auf einem Übersetzungsfehler — aber ein falscher Beleg ändert an der fränkischen Meinung nichts: die LC. selber sehen in diesem Beispiel

¹) Belege: MG. Ep. 5, 183, 15; cf. 408, 5630. LC. S. 138 22, wo nicht durch falsche Vokabeln, sondern durch falsche Konstruktion das Gegenteil des Sinnes herauskommt. Vgl. das Griechische ebd. Anm. 2 sowie die unretuschierte Form der Übersetzung S. 104 41 = MG. Ep. 5, 17 22 (BASTGENS Konjekturen LC. S. 104 Note g und h sind irrig, vgl. QF. 21, 19 mit Anm. 1). LC. S. 140 26, 139 18; 202 16 *honorabiliter honorantes* (verschrieben für *adorantes*?) für (Z. 46) *τιμητικως προσκυνουντες*. 217 2, 39: *adorari* (sic!) und *osculari* (*προσκυνειν* und *ασπαζεσθαι*) sind dasselbe. Belege für *προσκυνησις* = *adoratio* erübrigen sich der Häufigkeit wegen. Ich zitiere nur noch die Schlußdefinition des Nikänums, actio VII, in den 3 Formen: original und übersetzt von Anastasius Bibl. nach MANSI 13, 377/78 DE (= DENZINGER-BANNWART n. 302); Übersetzung Hadrians I. MG. Ep. 5, 182: gr.: *ταυταις* (Bildern) *ασπασμον και τιμητικην προσκυνησιν απονεμειν, ου μην κατα πιστιν ημων αληθιναν λατρειαν, η προπει μονη τη θεια φυνει*. Hdr.: *has osculum et honorabilem salutationem reddere, nequaquam secundum fidem nostram veram culturam, que decet sole divine nature*. Anast.: *ad osculum et honorariam his adorationem tribuendam, non tamen ad veram latrariam, quae secundum fidem est, quaeque solam divinam naturam decet, impartiendam*.

Wie man sieht, ist hier die hadrianische Übersetzung, die Karl dem Gr. vorlag, behutsamer als die des Anastasius und vermeidet sogar an dieser Stelle den Ausdruck *adoratio*. Aber die Franken hätten wohl den bloßen Kuß schon verweigert.